

Pressemitteilung

Flexible Präsenzgruppe der Polizei Osdorf wird aufgelöst: SPD-Wahlkreisabgeordneten Anne Krischok und Uwe Grund fragen nach

Hamburg, 12. Oktober 2009

Die Personalnot an den Hamburger Polizeidienststellen hat sich so weit verschärft, dass die Polizeikommissariate nicht mehr in der Lage sind, eine ausreichende Besetzung der Streifenwagen zu gewährleisten. Deshalb will die Innenbehörde die sogenannten Dienstgruppen Präsenz an den Polizeikommissariaten auflösen und die dort tätigen Polizeibeamten in den regulären Streifendienst eingliedern. Dabei sollten die flexibel einsetzbaren Präsenzgruppen sichtbar die Polizeipräsenz in Stadtteilen stärken um insbesondere an Brennpunkten wie dem Osdorfer Born konsequent und schnell einschreiten zu können.

Anne Krischok und Uwe Grund, die SPD-Bürgerschaftsabgeordneten für den Hamburger Westen fragen den Senat mit einer parlamentarische Anfrage, wie sich die Auflösung der Präsenzgruppen auf die Arbeit der Kollegen vor Ort am Polizeikommissariat 26 Osdorf auswirken wird. Man darf auf die Antwort gespannt sein.

"Die Kürzung ist eine schwere Hypothek für die Sicherheit im Stadtteil", sagt Anne Krischok. „Denn die Menschen in Lurup und Osdorf sind besorgt wegen der vielen Auto-brände derzeit in den Stadtteilen.“

Uwe Grund ergänzt: „Früher hat die Hamburger CDU jedem Stadtteil eine Polizeistation versprochen. Dass der Senat nun ausgerechnet die flexiblen Eingreiftruppen an den Brennpunkten auflöst, um die Besetzung der Streifenwagen sicherzustellen, ist ein Offenbarungseid.“

Für Anmerkungen und Rückmeldungen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leptien; Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Anne Krischok, MdHB
SPD-Abgeordnetenbüro; Luruper Hauptstraße 168, 22547 Hamburg

Tel.: 040 / 83 01 84 00; Fax: 040 / 82 29 99 84

Handy: 0151 56 33 43 25

Internet: www.anne-krischok.de; E-Mail: abgeordnetenbuero@anne-krischok.de